

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 112 (1986)
Heft: 28

Rubrik: Narrengazette

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nebelgazette

Höllensport. Im Zusammenhang mit dem Radrennen von Paris nach Roubaix war auch vor Wochen wieder, wie seit Jahrzehnten, die Rede von der «Hölle des Nordens». Im Zusammenhang mit den Fussballkämpfen im mexikanischen Monterrey, WM 1986, bekam man chronisch die Formulierung «Monterrey, die Hölle des Nordens» zu hören. Hierzu die NZZ: «Sport ist nicht mehr die schönste, Sport ist die gefährlichste Nebensache der Welt. Wo Sport ist, ist die Hölle nicht weit. Nur die Hölle gebiert die Helden, die später in das Medien- und Souvenirparadies kommen.»

Ist's wahr? Unter dem Titel «Zeitgeist» brachte Hamburgs *Welt am Sonntag* diese Meldung: «Zwei junge Frauen betrachteten die Auslage eines Strassenverkäufers in Zürichs Niederdorf. Jene mit den pinkfarbenen Haaren zeigte auf ein Paar Ohringe und meinte: «Um in deren Besitz zu kommen, hätte ich vor einem Monat noch jemanden umgebracht.» Ihre Begleiterin entgegnete: «Ich schäme mich fast, es einzugestehen, aber ich habe die meinen noch immer nicht weggeschmissen.»»

Politikers Gelacktes. Ihm seien, formuliert Walther Hohenester in der *Süddeutschen Zeitung*, Zeitgenossen verdächtig, die in jeder Situation Gelacktes und Wohlklingendes von sich gäben. Hohenester: «So wie viele Politiker, die gar nicht mehr ganz schlicht sagen können: «Der Himmel über München ist weissblau.» Sondern: «Zunächst einmal möchte ich mich bei meinen Wählern für das mir entgegengebrachte Vertrauen ... es wird mir immer Verpflichtung sein ... und was das Firmament über der Landeshauptstadt München betrifft, in die ich immer wieder gerne zurückkehre, so möchte ich meinen, dass sich dieselbe ... und das haben wir in unserer Partei schon immer gesagt ...»

Übersetzung. «Come alive with the Pepsi Generation» lautet der erfolgreiche Werbeslogan für Pepsi Cola. Laut *Welt am Sonntag* hatten die Manager des Unternehmens eine taiwanesisische Form davon jetzt ins Englische zurückübersetzen lassen. Dabei kam heraus: «Pepsi bringt Ihre Vorfahren zurück von den Toten.»

Nix improvisiert. In den Räumlichkeiten der Bayerischen Akademie der Schönen Künste feierte der Schneekluth-Verlag den 60. Geburtstag seines auch in der Schweiz namhaften Autors Heinz Piontek. Zwei Stunden. Mit musikalischer Umrahmung. Mit einer Anthologie als Festgabe. Mit einer soeben fertiggestellten sechsbändigen Werkausgabe. Mit Festrede. Aber ohne persönliche Worte des Gefeierten. Laut *Süddeutscher Zeitung* teilte Pionteks Verleger mit, der Autor könne zu alledem leider nichts sagen, da er das Manuskript seiner Dankesrede im Taxi habe liegenlassen. Fazit: «So kam es, dass man viel über einen jubelnden Dichter hörte, aber nicht ein Wort von ihm selber.»

Satiren, Glossen, Karikaturen, Cartoons, Ironie, Humor, Witz. Jede Woche im Nebelspalter.



Wenn Ihnen bereits jemand die aufgeklebte Bestellkarte weggeschnappt hat, benützen Sie einfach den nebenstehenden Bestellschein.

Ausschneiden und einsenden an:

Nebelspalter
Verlag
9400 Rorschach

Ja, der Nebelspalter passt auch zu mir. Ich bestelle ein Nebelspalter-Abonnement

Frau / Frl. / Herr
Name, Vorname

Strasse

PLZ, Ort

Beginn am _____

☐ für mich selbst ☐ als Geschenk für

Frau / Frl. / Herr
Name, Vorname

Strasse

PLZ, Ort

☐ 1 Jahr zu Fr. 88.— ☐ ½ Jahr zu Fr. 48.—

Ich wünsche die Widmungskarte

☐ an obenstehende Adresse
☐ direkt an untenstehende Adresse

Bestehende Abonnemente erneuern sich automatisch, wenn eine ausdrückliche Abbestellung nicht erfolgt.

Karikatur der Woche



Witz der Woche

«Die neue Mode ist wieder mal zweiteilig», sagt Frau Huber zu ihrem Mann. «Die eine Hälfte kann man leider nicht tragen — und die andere mal wieder nicht bezahlen ...»